

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

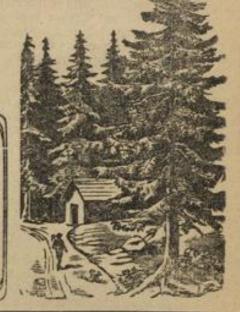
Erscheint an alten Werktagen Abonnement. n der Stadt viertelfährt. 10.1.20 monati. 40 Pt. bei allen württ. Pootanstallen und Boten im Orts- u. Radibarortsverkehr viertetj. IR. I. ausserhalb desseiben 10. 1. biezu Bestellgeie 30 Pie Celefon Dr. 41.

Umtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt ber Kgl. forftamter Wildbad, Meiftern, Engflöfterie x.

amtlicher fremdenliste.

Inserate nur & Pig Ruswärtige 10 Pty. die kleinspaltige Carmondzeile. Reklamen 15 Pig. die Petitzeile. Bei Wiederholungen entspr Rhonnements nach Gebereinkuntt Cetegramm-Hdresse : warzwai er Wildoad.



Mr. 1 8

Samstag, tet 1 . 28ai

1907.

#### Burtt Laudian

Stuttgart, 8. Mai

Prafident v. Paner eröffnet die 20. Sigung um 99/4 for. Am Regierungstifch: Minifter v. Bifchet und Rommiffare. Arant: Reffler; beurlaubt: Rurg.

Muf ber Tagesordnung fteht bie Fortfegung der Beratung über ben

Ctat Des Innern.

Bei fap. 23 Tit. 2 Biff. 7: Forberung von Bander-arbeitsfiaten 20 000 Mt. Siegu liegt eine Denfichrift ber Regi rung über die Einführung folder Banderarbeitsftatten ver, Die ben Bred haben, Die Bettelei und Landftreicherei gu befampfen und bie gegen Leiftung eines gewiffen Mages von Arbeit und gegen ben Rachweis, ber Ginhaltung einer bestimmten Banberung Obbach und Berpflegung gewähren follen, aber, mir bemienigen mittellojen Banderern, Die ben Nachweis geordneter ftraflojer

Banberichaft führen tonnen. Berichterft. Sang: Die Forderung hat Die einftim-mige Annahme der Rommiffion gefunden. Die neue Dentfchrift behandelt gunachft bas Bedürfnis nach Gurforgeeinrichtungen für mittellofe Banderer, bas fich aus folgenben Baulen ergibt. Wegen Bettels und Landftreicherei wurden jur Anzeige gebracht: 1902: 22 846, 1903: 21 445, 1904: 19 843, 1905: 19 551 Personen. Dem Betteln porpibengen, bas bit einträglicher ift als bie Arbeit, ift

febr notwendig. Diefe Arbeiteftatten haben den 3wed, ben Arbeitswilligen jum Fortfommen gu helfen und fie bon den Arbeitsschenen gu unterscheiben. Die Dentschrift behandelt bann bie bisherigen Einrichtungen: Gerbergen, Berpflegungsftationen. Diefe haben fich nicht bewährt, fie find fiart gurudgegangen. Wenn die Arbeitsfiatten fich gut entwideln, fo tonnte fpater ber Betrag erhöht werben. Guten Erfolg haben fie mur, wenn fie überall, wie ein ganges Ret, eingeführt werben. Gie follen Ginrichmingen der Amtsforperichaften mit faatlicher Unterftubung

Der Berfuch follte gemacht werden. Abg. Dietrich Sog, Geine Bartei ftele folchen Be-Arebungen sompathisch gegenüber. Die Bahl ber wirtlichen Stromer fei mir gering. Richt wünfchenemert fei eine Bwangroute für ben Wanderer und die grunbfasliche Borichrift, bag mir morgens gearbeitet und nachmittags gewandert wird. 60 Wanderstätten feien vorgeflopfen, Begbau und Unterhaltungsarbeiten, Saus-, Gar- gen roben Formen ber Banbererfürforge berauszutommen.

ten- und Felbarbeiten, eignen fich nicht für jebermann. Rebner beantragt vor Beschluffassung noch eine Rom-

Mbg. Schrempf weift einen Bormurf Dietrichs an ber Sand bes ftenographifchen Berichts gurud.

Mbg. Bohm (D. P.) halt Kommiffionsberatung ebenfalls für notwendig. Diefe Arbeitoftatten follten jeben polizeilichen und armenrechtlichen Charafters entfleidet

Minifter v. Bifchef: Einen Bolizeigeift in die Sache zu legen, tam mir nicht in den Sinn; fur mich mar lebiglich die Fürforge maggebend, für biejenigen, die arbeiten wollen. Die Kommiffionsberatung tann ich 36nen anheimstellen. Engherzig werben bie Amtsforpora-tionen nicht vorgeben. Gine Armeminterstützung foll nicht gewährt werben. Die Guten follen unterftupt, die Schlechten ins Arbeitshaus gebracht werben. Bebem Beruf ber Banberer Redyming gu tragen, ift nicht möglich.

Abg. Maier - Rotiweil (Bir.); Der allergrößte Wert feig uf Die Teilnahme bes Bublifume burch Gewährung bon Arbeit gu legen. Der Kommiffionsberatung fim-

miffionsberatung.

Abg. Schid (3tr.): In ber Fürforge für biefe Leute gibt es feinen Unterfchied zwischen ben Fraftionen. Der Bwed der Banderordnung ift ein guter. Immerbin habe ich Bweifel, ob ber Zwed überhanpt erreicht wird. Bisber hat man feine gunftigen Erfahrungen gemacht. Die Berpflegungestationen haben ihren 3med erfüllt. Oft wird es unmöglich fein, Arbeitsgelegenheit ju geben, nament-lich im Binter. Die Roften werben ziemlich betrachtlich werden. Er frimme bem Antrag auf Rommiffionsbe-

Abg. Schlichte (3tr.): Die früheren ichlechten Erfahrungen animieren nicht bagu, die Probe noch einmal gu machen. Diefe Berfuche find im parzellierten Oberland umfonft, folange Die Banberer nicht gur Gubrung geeigneter Papiere gezwungen werben fonnen. Durch bie Berpflegungsftationen hat man bas Stromertum grofi gejogen. Es ift vorgefommen, daß dieje Stromer fich auf ben Strafentain gelegt und den arbeitenden Bauer ausgelacht haben. Deshalb wurde die Fürjorge für diefe Stromer gar nicht verftanden werden. Redner will ge-

gen die Position ftimmen. Caugmann . Balingen (Bp.): Die Ginrichtung fei jebenfalls ein beachtenswerter Berfuch, aus ben bieberiDie Nommiffionsberatung fei gu empfehlen. Es fei mit Recht bagegen angelampft worben, bag nur brei Arten von Arbeiten vorgesehen feien. Er halte bie Rommiffion für Wegenstände ber inneren Bermaltung für biefe Frage für geeigneter und beantrage Berweifung an diefe Rom-

Abg. Dr. Bolff (Bbb.) tann fich auf ben einfach ablehnenden Standpunft nicht ftellen. Tatfache ift, baß ber Bettel nicht wefentlich abgenommen hat und daß viele nicht haben arbeiten wollen. Die Arbeitoftatten follen allmählich wieder gur Arbeit ergieben. Bürttemberg allein tonne nicht vorgeben. Babern und Baben follten mittun. Rebner erflart fich fur Rommiffionsberatung.

Abg. Undre (3tr.): Der größte Teil feiner Freunde fiebe nicht auf bem ablebenben Standpunft Schlichtes. E. glaube nicht, bag die Banderarbeitsftatten bas Land von ber Stromerplage befreien werben. Der Banberer follte nicht an bestimmte Strafen gebunden fein. Benn Bapern und Baben nicht mit uns vorgeben, fo besteht die We-fahr, daß wir gur Beit einer wirtschaftlichen Krifis mit Arbeitewilligen überichwemmt werben.

Nach weiteren Ausführungen bes Berichterftatters wird der Antrag Saugmann-Balingen angenommen. Die Entscheidung über ben Titel ift bamit gurudgeftellt.

Rap. 23 und 24 (Roften bes Militarerfangefchafts) und 24a (Quartierfoftenguichug) werben genehmigt. Bei Rap. 25 (öffentl. Bafferverforgung)

regt Gr. Bergier v. Berglas bie Beranftaltung einer Bajferverjorgungsausstellung bei ber nachftjabrigen allgemeinen Landwirtschafteanestellung in Cannftatt an.

Standenmager (Bp.) befürmortet bie Berjorgung hochgelegener Gemeinden mit gutem Trinfwaffer. Die Tätigleit bes Minifters in biefer Linfict verdiene Dant u. Anerlennung. Der Minifter moge babin wirten, baft bi Schwarzwaldquellen, um die Stuttgart fich bemube, nicht bem Schwarzwald entzogen werben.

Schmid-Reresheim (Btr.): Es fei bringend erwunicht, daß bie Regierung mit ber Gewahrung von Staatsbeitragen ju 3meden ber Bafferverforgung an eingelne Gemeinden nicht largen möchte.

Rubel (D. B.) gibt ber Erwartung Ausbrud, baff Die Regierung den Baffermunichen Stuttgarte ebenfalls wohlwollend gegenüberftebe.

Der Titel wird bierauf genehmigt. Ebenjo Titel 6. Seimbadwafferverforgungegruppe n. ber Reft bes Rapitele.

### 都發展的學術學院不由是不完全是領域的主義的關

Das hers tommt jeden Morgen warm und murbe aus bem Badofen bes Bettes, und abende ift es talt, hart und trocfen, wie eine alte Gemmel. Der Morgen, Diefer Frubling bes Tages, fomilgt bie Bosheit bes vorigen Mbbenbe binmeg. Ach! wenn ber Schlaf nicht mare, beffer ein Rrebs fein als ein Denich unter Meufchen leben.

#### 

Wenn der Frubling kommt. Roman von Margarete Sibme.

Radbrud vertaten.

(Fractfegung). Ctaire pfiff durch die Bahne, wiegte fich mit über-fplagenen Beinen in bem Schaufelftuhl und drehte eine igorette in ben Fingern. "Unfinn . . . Raffe! . Beift du, was dies anlangt, ich bin feine Freundin von ben Salbblutlern, weder bei Menfchen noch bei Bierden. Entweder Bolraffe oder Arbeitsgant, halte nichts von ben Bwijchenlagen."

Burbar fdmvieg. Claire feste ihre Bigarette in Brand

und blies eine Wolfe Rauch von fich.

"Sie hat wirklich etwas Angenehmes. Ich werde auch mal hingeben. Jutimer Berfehr natürlich ausgeichloffen. Schon wegen ber Schanfwirtsteute aus Lach-Dietenbach, mit benen man da gujammentreffen tonnte. Shocking!"

Das Arbeitszimmer des Legationsrate blidte mit fei-Benfterfront nach Schirmed hinüber. Bon feinem Schreib-Ind überschaute er den Burggarten, der fich terraffenartig bis jur Salfte bes Berges erftredte. Wenn er von feiner korrespondeng oder feiner Letture auffah, glitt fein Blid meift gufällig und gewohnheitsmägig hinaus und über Die flache, grune Talmulbe binweg nach bem Rachbarberg und dem verwitterten Zwing-Uri der Schirmeder. In letter Beit geschan es ofter, daß feine Aufmerkjamkeit fich Don der Lefture und ben Briefen ab und ben Borgangen im Garten der Burg jumandte. Wenn er Bifelotte raftlos, bald langjam, bald im rafchen Lauftempo die fcma-Boge durcheilen fab, gingen feine Webanten ihr nach.

Bas mochte fie haben? Was trieb fie in biefe Un-War fie unglüdlich?

In einem Bunft ftimmte er feiner Schwester gu: Die Berwandtichaft in Lachdietenbach gab ein grotestes Relief für bie abarte Frau ab.

Lifelotte war noch nicht in Lachbietenbach gewesen. Sie mußte, bag die Bermandten ihres Mannes ihr Gernbleiben übelnehmen und als Cochmut auslegen wurden, aber tropbem gewann fie es nicht über fich, hinzugeben. Einmal hatte fie, der traurigen Erinnerung wegen, Die fich an Lachbietenbach fnupfte, eine Abneigung gegen ben Ort, und jum anderen waren ihr die Berwandten unfinmpathijch. Mit ihnen in einen freundschaftlichen Bertebr zu treten, ware ihr schlechtweg unmöglich gewesen.

Eines Sonntagenachmittage fam die gange Befellfchaft an. Der Schwager und feine Frau, Die Billa unb noch ein paar Freundinnen der letteren. Der Schwager hatte alle im Radjen hinuntergerubert, weil, "wenn ber Berg nicht zu Mobammeb fommt, Mohammed gum Berge geben muffe." Die Damen trugen belle Rode, bunte feidene Blufen und Geberhute, und alle idmagten und lachten laut burcheinander und unterzogen Schirmed und feine Ginrichtung einer lebhaften Aritit. Schwägerin Darie machte ein paar biffige, angligliche Bemerkungen, und Billa fprach fich fehr abfallig über diefe Berichwendungsfucht der alten Gurbar aus, die viel gu viel Geld "in all bas Bilberwerf und bie bunten Tegen" gestedt habe. Dagegen lobten fie ben Jahrgang Scharlachberger, ben Marius, ber alte Diener, beim Abendeffen frebengte, und ber Schwager wurde febr luftig und tranf Marius, ben er feit Jahren fannte, gemutlich zu, versuchte auch bin und wieder Gespräche mit ihm angufnüpfen und wollte fich ausschütten vor Bergnügen über bas tobernfte Weficht und die Inappen, reservierten Antworten bes Alten.

Lifelotte atmete auf, als die laftige Gefellichaft mit ihrer poufdringlichen Familiarität und ihrem ordinaren Auftreten um nenn Uhr wieber abjegelte.

Rady gebn Uhr manberte fie den Gerpentinepfad gum Mhein hintunter.

Die Bollmondnachte hatten von jeher eine eigenartige Wirfung auf fie gefabt. Gie erinnerte fich, bag bie Ditter ergahlte, fie habe ale stind Anlagen gur Mondfuche n gatte die Genfier berhangen muffen, weil fie bei Mondlicht nicht ichlafen fonnte und aus dem Bettthen flieg, um umbergumanbern.

Der Mond frand hell und icharfumriffen mitten in dunftgrauem Gawölf und beschaute fein feiftes Batronengeficht wohlgefällig in ber bunfeln, phosphoreszieren-

Lifelotte ging ein Stud Die einfame, fich wie ein weißes Band langs bem Rheinufer ichlangelnde Chauffee himunter. Rach einer Beile fehrte fie um. Unterhalb Schirmed fam ihr jemand entgegen, ben fie im ungewiffen 3wielicht erft erfannte, als er bicht vor ihr ftand: Bernbard Gurbar.

Er hatte vorhin am Genfter gestanden. Mis Lifelotte im Monbidein den Berg himmterging padte ihn eine unwiderstehliche Luft, ihr gu folgen und mit ihr gu iprechen.

"Siehe ba? Auch Sie bat der wundervolle Abend binausgelodt, gnabige Frau," fagte er, vor ihr fichen bleis bend, und grüßte.

"Ja, ich liebe bieje hellen Rachte; an Abenden, wie diefer, halt es für mich immer febr fcwer, wieber nach Saus gu geben . .

"Darf ich mich Ihnen aufchließen? Ich bante 36nen. 3a, die Mondnachte am Rhein find wirflich berrlich, bier tann man es ben Dichtern ber alten Schule mahrlich nicht verargen, wenn fie die Romantit bes Mondicheins in Boefie und Proja festnagelten. Unsere Dobernen find freilich barüber hinaus. Bei benen beifit es belichten, wie bei ben Photographen, wo bie 21ten beleuchteten. Roch iconer als am Rhein ift es an Abenden wie Diefer auf bem Strom. Wenn ich es wagen durfte, Ihnen eine Spagierfahrt angebieten; unten liegt mein Raden . . ."

"30 warum nicht. Wenn Ihnen bas Rubern Bergnugen madt," jagte Lifelotte. Und fie wunderte fich felber iber ben leichgultigen Ton ihrer Stimme bei bem rafchen Cerginflag.

(Fortfebung folgs. & \_ AND

Bei Rap. 26 Lan biagertorpe fommt Bigeprafibent Dr. v. Riene auf ben Baffengebrauch ber Landjager gu fprechen. Dier muffe ein gefetlicher Boben geichaffen werben. Der gegenwartige Buftanb fei nicht langer haltbar, und die möglichft balbige Einbringung eines entiprechenden Gefegentwurfe notwendig. Bei mauchen Dienstleiftungen fei das Tragen des Gewehrs recht hinberlich, vielleicht laffe fich eine großere Bulaffung in ber Revolverbenützung empfehlen. Es follten fobann namentlich auch die Löhmungeverhaltniffe der Landjager aufgebeijert werden.

Sommer (3tr.) Schließt fich diefen Ausführungen an. Immendörfer (BR.) tritt für eine Bericharfung der Borichriften gegen die Automobile ein. Brafibent v. Baner macht ben Rebner barauf aufmertfam, bag bies

m ben Strafenpolizeivorichriften gebore.

Abg. Grbr. v. Berglas (BR.) bebt bie Tuchtigfeit unferes wurtt. Landjagertorps rubmend hervor. Die Beguge ber Beute mußten verbeffert werben. Rebner ftellt ben Antrag, bem Jagitfreis auch einige berittene Landjäger zuzuweisen.

Leibfried (Bp.) beiont ebenfalls bie Rotwendigfeit einer anftandigen Begabfung ber Landjager. Grundgehalte und bie Dienstalterszulagen feien viel gu nieder bemeffen. Am meiften werde von den Landjagern geflagt über Die Bebandlung burch ihre Borgefesten. (Gehr richtig). Das viele Griffeidmieden fei doch zwedlos. Mit ber Saftfirafe follte ein Enbe gemacht werben.

Liefding (Bp.): Die militarifche Organifation ber Lanbjager fei nicht für alle Beiten festgelegt. Aufgabe ber Landjager fei es, die objettive Bahrheit berausgubringen. Um a tout prix Geständnisse aus den Angeflagten herauszubringen habe man bie Landjager nicht und babin muffe in ber Inftruftion gewirft werben, bag der Aufgabenfreis der Landjager bestimmt umgrengt ift. Redner fpricht fich ebenfalls für gute Bezahlung und gute Behandlung ber Landjager aus.

Felger (3.): Es fei erfreulich, daß die Tuchtigkeit und Schlagfertigfeit bes Landjagerforpe allfeitig anerfannt werbe. Die unterfte Gehaltsflaffe tonne bei ben Landjagern vielleicht befeitigt und die Borrudungegeit gur Erreichung bes Cochftgehalts abgefürzt werben. Bunichenswert fei die Gewährung von filometrischen Entichabigungen. Daß ben Landjagern ein Benfum far bie Beibringung von Anzeigen auferlegt werde, halte er nicht

Baumann (D. B.): Man follte bie verichiebenen Bezüge ber Landjager (Löhnung, Dienstalters- und Prafenggulagen) gufammenlegen. Dem Antrag Berglas fiimme feine Fraftion gu.

Bantleon (D. B.): Mit ber Ausbehnung ber Ginrichtung berittener Landjager folle man vorfichtig fein. Es fei munichenswert, daß die Tätigfeit ber Landjager fich nicht in alle möglichen Aleinigfeiten verliere.

Reil (Cog.) betont, daß feine Fraftion bem Rommiffions-Antrag guftimmen werbe. Der Waffengebrand ber Lanbiager, wie er gegenwartig geregelt fei, fonne in gewiffer Sinficht als gemeingefährlich bezeichnet werben. Seine Fraftion werbe gegen ben Antrag Berglas

ftimmen. Minifter v. Bifchel: Der Entwurf eines Gefetes über den Waffengebrauch der Landjager fei feitens ber Regierung fertiggestellt. Der Entwurf werbe gu einem geeigneten Beitpuntt, jedenfalls in möglichfter Balbe, porgelegt werben. Ueber bie Anerfennung, welche bas Landjägertorps hier gefunden habe, freue er fich berglich. Es fei beabsichtigt, famtliche Landjager mit Revolvern auszuftatten. Bei ben Mufterungen bes Rorps werbe nicht erergiert. Griffeubungen werben nur infoweit vorgenommen, ale es fur bie haltung bes Landjagere unbebingt erforberlich fei. Die Bewährung von Streifgelbern behalte er fich für ben nachften Etat vor. Beguglich bes Antrage auf Bermehrung der berittenen Landjager fei gu fagen, bağ auch ber Schwarzwaldfreis noch feine berittenen Landjager habe. Eine ichlechte Behandlung ber Landjager werbe an ben guftandigen Stellen gewiß nicht gewünscht. Es fei nicht gutreffend, bag von ben Landjagern ein Benfum von Anzeigen verlangt werbe und es werde von ben vern auch nicht geforbert, baft fie Angeschuldigte 311 Weitandniffes bewegen.

Sier wird abgebrochen. Die nächste Situng findet Freitag nachm. fiatt mit ber T.-D. Rechenschaftsbericht bes Grand. Ausschuffes. Fortfepung ber hentigen Beratung.

Boin Landtage. In ber nachften Sigung ber Abg : Rammer am Freitog nachm, fullte bie Frage ber Schiffs fahrtsabgeben jur Beratung gelangen. Auf Banich bes Berichterftatt re hang murbe jeboch wieber Abftand genommen, ba Saug im Laufe ber nadften Woche im Banb-tag nicht anmejend bein taun und beshalb biejenigen Rapitel, ju benen er Berichterftatter ift, jupor erlebigt merben follen.

> Pentiffic Beimstag. Berlin, S. Diai.

Mm Bundesratetifch Freih. v. Stengel, Rolonialdireftor Dernburg.

Profident Graf Stolberg eröffnet bie Gigung um

1 Hhr 20. Fortjebung ber Etateberatung beim Reiche ich at amt. Siegu liegen gabireiche Reiolutionen por u. a. eine bon Grafen Ranip betr. ftaffelformige Befteuerung ber Mühlen. Gin von allen Barteien unterzeichneter Antrag wünscht diefe Resolution von ber Tagesordnung abzusepen und fpater zu behandeln.

Ranin (fonf.) bedauert, fich biefer Zwangelage fü-

gen zu müffen.

Sped (3tr.) bedauert ebenfalls auf die Refolution verzichten zu muffen. Rach weiteren Bemerfungen verfchiebener Abg. wir dem Antrag entsprochen.

Ririch (Btr.) wünfcht Reform bes Gervistarife. Eidhoff (frf. Bp.) fdblieft fich bem Bunfch an.

Greih, v. Stengel: Die verbundeten Regierungen find burch Gefet verpflichtet, eine Borlage einzubringen, Die bis jum Bahre 1908 fich mit anderweitiger Regelung bes Gervistarifs beichaftigt. Die verbündeten Regierungen werben biefer Berpflichtung rechtzeitig nach- entweder gang nach dem bisherigen Tarif unter Anrech-

Bei Rapitel Beitrag jur Dedung ber laufenden Ausgaben ber Universität Stragburg bittet Everling (nti.) um Ablofung des Zuichuffes des Thomasftifts Stragburg gur Erhaltung ber evangelifch-theologischen Fafultat ber reichsländischen Universität durch einen Reichszuschuß. Die

Das Gehalt bes Staatsjefretars wird bewilligt.

fatholifche Universität genieße biefen Reicheguichuß, die ebangelifche muffe bagegen bon biefer Stiftung erhalten werden. Die Thomasstiftung fei, nachdem fie Jahrhunberte unter frangöfischer gerrichaft bestanden habe, unter beutscher Lerrichaft bem Ruin entgegengegangen. Es handle fich außerdem um einen Aft ausgleichender Gerechtigfeit und einer gorderung des evangelischen firchlichen Rechts fund religiofen Lebens in einem mertvollen

Teile ber elfäffifchen Bevolferung. Web. Rat Gallen: Der Zuschuß ift gesetlich festgelegt. Berhandlungen zwijchen der Regierung und ben Beteiligten ichweben gur Beit. Wir wunfchen bem "Thomas Stift" baldige vollstandige Ganierung feiner Gi-

Staatsfelretar Stengel: Es handele fich bier um reine Berwaltungefragen, Die nur bie elfag-lothringi-

iche Landesregierung angingen. Abg. Schraber (fri. Bgg.): Es handele fich hier um gang abnorme Berhaltnife, daß eine deutsche Uni-berfitat von einer Stiftung lebe, die felbst in bitterer Rot fet. Es fei nicht mehr als recht und billig, bag man der protestantischen Falultät dasselbe bewillige, was man ber fatholijchen Gafultat gegeben habe. Wefege mußten gehalten, fonnten aber auch abgeandert werden und bas follte balbigft geschehen. (Beifall.)

Bei der Beratung der Branntweinftener bebauert Gubetum (Cog.), bag die Kommiffion fur die Maifchbottichsteuer ibre Arbeiten einfach abgebrochen habe.

Abg. Sped (Btr.) tritt für die Rommiffion ein. Bare die Borlage jest verabidnieder worden, fo hatte fich feine Mehrheit gefunden. Bei ber Stempelabgabe habe Die Kommiffion Die Abgaben von Berfonenfahrfarten um 14 Mill. (auf 30 380 000 Mt.) herabgefest.

Abg. Graf Ranip (fonf.): Die Fahrfartenfteuer hat vollfommen Fiasto gemacht. Deshalb hatten wir vor, in einer Refolution die Aufhebung bes Artifel 4b des Gefeges vom 3, 6, 1906 betr. Aenderung des Reichsftempelgesetes zu verlangen.

Abg. Dove (frf. Bgg.) befduvert fich über bie Sand-

habung bes Gradunrfundenftempels.

Staatsfelretar Stengel: Es liege in ber Ratur ber Sache, bag Gefege, die tief in bas Bertehrsleben eingreifen, in ber erften Beit vielfache Beichwerben verurfachen. In diefem Galle aber fei eine Befeitigung auf bem Berwaltungswege nicht möglich. Dazu wurde eine Aen-berung der Gesetze nötig fein. Das gehe aber noch nicht, weil nach noch nicht einjährigem Befteben bes Befeges nicht genügend Erfahrungen gefammelt feien.

Der Reft bes Etats wird bewilligt. Es folgt der Etat für Gudweftafrila.

Graf Compefd (Btr.) gibt eine Gelfarung ab, nach ber feine Bartei bei bem Rapitel betr. Befoldung ber Schuptruppen fich der Abstimmung enthalten werbe.

Abg. Lattmann (wirtid). Bgg.) winfcht eine Berhinderung der Einwanderung ruffifch-judischer Elemente

aus ber Rapfolonie in Gudweftafrifa.

Rolonialbirettor Dernburg: Benn ich erftart habe, an den militärischen Magnahmen bes Gouverneurs feine Aritif üben gu wollen, fo ift baburd body niemand fonft bie Mritif genommen. Dafür, baf ich bie Rapitaliften aufgefordert hatte in die Rolonie gu fommen, um fich auf Roften bes Reiches ober ber Gingeborenen gu bereichern, ift herr Ledebour ben Beweis fculbig geblieben. Erwiefen ift auch nicht, baft bie nach ber Seifischbai gebrachten Gefangenen infolge bes Alimas, bas für gefund gehalten wurde, gestorben find. Bielleicht maren fie auch anderwärte gestorben. Dag 1200 Mann gestorben find, ift tief bedauerlich, daß ift die Folge des ichredlichen Rrieges. Es ift eine alte Erfahrung, bag gefangene Eingeborene leicht eingeben. Das ift nicht eine Folge von Dagnahmen bes Rommanbos.

Rach weiteren turgen Bemerfungen Ledebours und Dernburge wird die Refolution bett. Burudgiehung ber Truppen nach Maggabe ber Entwidlung und Beruhigung des Landes augenommen und der Reft des Etats der Schutgebiete bewilligt.

Damit ift bie Tagesordnung erichöpft. Freitag: Reichsbant, Ergangungs-Ctats und Betitionen.

Schluß 31/2 Uhr.

#### Readlean.

Bur Empfehlung ber Gifenbahntarifreform wurde bon ben Offiziofen namentlich barauf hingewiesen, daß jest die Berechnung des Gepadtarifs für gang Deutschland außerordentlich leicht und durchsichtig fei. Wie wenig dies aber in Birklichkeit der Fall ift, ergibt fich baraus, daß ichon jest - taum, daß die Reform in Rraft getreten ift - Die Staatsbahnverwaltung fich genotigt fieht, aus Anlag aufgetauchter Bweifel Musführungsbestimmungen gum Gepädtarif gu er-

laffen. Gie lauten wie folgt : Bei Aufgabe von Gepad im Gewicht von 201 bis 212 Rilogramm auf eine Fahrtarte ift fur ben 200 Rilogramm überfteigenben und gu verboppelnden Gewichtsauteil ber Gat ber Borftufe bem Grachtfat fur 200 Rilo-Soweit die zeitweilig noch begramm juguichlagen. fteben bleibenden Fahrfarien bes internationalen Bertebes nach außerbeutschen Stationen Anspruch auf Freigepad gemabren, ift bies nur bei birefter Abfertigung nach ben hierfar bestehenben Bepadfagen angurechnen. Berlangt ber Inhaber einer berartigen Fahrfarte gebrochene Abfertigung, fo ift ber Reform-Gepadtarif angumenben. Dies gilt auch bann, wenn neben einer Jahrfarte ber bezeichneten Art eine beutschie (neue) Fahrfarte vorgelegt und indirette Absertigung verlangt wird. Bas bei Aufgabe von Wepad eine por bem 1. Dai gelofte, barüber hinaus gultige Fahrtarte bisheriger Art bes inner-bentichen Bertehrs und eine neue Sahrtarte vorgelegt, fo ift bie jeweils fich ergebende niedrigfte Gracht gu berechnen, nung von 25 Rilogramm Freigepad nur fur bie altere

Fahrtarte oder gang nach bem neuen Tarif unter Undichluß von Freigewicht. Bei Aufgabe von Gepad auf Fahrfarten vierter Riaffe findet der Reformtarif ebenfo Amwendung ,wie bei Borlage von Fahrfarten ber boberen Rlaffen. Bird Bepad auf Freifahrtausweise aufgegeben, fo ift von dem wirflichen Gewicht bas Freigewicht (25 Rilogramm auf Ausweise ber Bahnbeamten, 50 Rilogramm auf Ausweise ber Reichstagsabgeordneten und herrenhausmitglieder) abzuziehen und die Fracht für das Reftgewicht fo gu berechnen, als mare nur biefes aufgeliefert. Gur Militargepad ift die Fracht für das llebergewicht nach dem Militärtarif (0'3 Pfg. für 10 Kilogramm und jedes Rilogramm) gu berechnen. Sollten über bie Auwendung des neuen Tarifs in der Uebergangszeit noch andere Meinungsverschiedenheiten mit ben Reisenden entstehen, fo ift, wenn badurch Beschwerben vorgebengt werben tann, junachft die ben Reifenden gunftigere Berechnungsart gu wählen. Bon berartigen Fallen foll aber unverzüglich auf bem Dienstwege Angeige erstattet werden.

Recht bezeichnend ift auch folgende Mitteilung ber

"Rölnischen Beitung":

"Uns geben von guverläffiger Seite Rlagen über Unftimmigfeiten gu, die fich bei ber Berfonentarifreformu. a. bei der Abrundung gemiffer Breife nach oben ergeben. Bir find barüber unterrichtet, bag an amtlicher Stelle bas Bestreben berricht, im Laufe ber Beit biefe Unftimmigfeiten nach Möglichfeit gu begleichen, die an fich bedauerlich find, die aber gegenüber bem großen Bereinfachungsgebanten, ben bie Reform burchguführen beftrebt, doch nicht durchichlagend ins Gewicht fallen tonnen."

Man ficht, bei der vielgepriefenen Tarifreform bapert

es an allen Eden und Enben.

Mus Deutich-Sudweftafrita melbet bas Truppenfommando: Die Berfolgung Gimon Roppers, ber tron bes Beriprechens, fich ju unterwerfen, in die Ralabariwufte gurudgefehrt war, ift nach zweimaligem Berfuch infolge Baffermangels erfolglos geblieben. Die Berfolgung wird jedoch ju gegebener Zeit wieder aufgenommen werben, fobald fich Menichen und Tiere an Die Diamasfrucht (mafferhaltige Rurbisart) gewöhnt haben. Angenblidlich befindet fich Gimon Ropper unmittelbar an der englischen Grenze, wo er von ben gunachft liegenben Stationsbefagungen durch Rameelreiterpatrouillen beobachtet wird. - Mit Teilen ber Anfang Februar 1907 auseinandergesprengten Bande bes Gubrers Lambert fanden am 20., 21. und 24. April erfolgreiche fleinere Batrouillengefechte ftatt, in benen ber Begner funf Tote und eine Angahl Gefangene verlor. Unfererfeits find Berlufte nicht zu verzeichnen. - Der hottentottenführer Fiefling bat fich am 5. April allein gestellt. Gin gu feinem Anhang in den Karras-Bergen entfandter Bote brachte vier Mann obne Gewehre mit. Auch Morries hat bas Unterwerfungeabtommen bom 23. Dezember 1906 unterzeichnet und will auf beutsches Gebiet gurudfehren. Etwa taufend Bondelgwarts befinden fich in ben ihnen durch die Friedensbedingungen jugewiefenen Lofationen. Die Arbeitfamteit unter ben Sottentoften nimmt zu.

Bom Pfarrer Grandinger. Bie bereits mitgetellt hat ber Ergbifchof von Bamberg bem Bfarrer Granbinger eine Bermarnung erteil, mett Granbinger fich ale liberaler Lanbtagefantibat auffiellen lief. Der Gribifchoft erflatt in feinem Schreiben, bag es ihm smar fernliege, fich in Fragen rein politifder Ratur einzumengen und die ihm unterftebenben Geiftlichen im Gebrauche ihrer flaatsbu gerlichen Rechte ju beeintrachigen, boch halte er es für unmöglich, bag ein fatholifder Briefter fich als Abgeordneter ber liberalen Bartet anfeltege, oine in weiten fath liften Rreifen Auftog und Mergernis ju erregen. Begründer wird bas mit ber Stellung, welche bie liberale Bartet in ber Schuffrage einninget und mit ber Art und Beife, "in welcher einzelne Bregorgane berfelben die religibien Gefühle bes tatbolifchen Boltes verlegen und tranten." Die Fr. Bt. geht benn Goreiben auf ben Grund und fagt: es ift nicht richtig, bab erafte liberale Breforgane barauf ques geben, bie religiofen Gefühle ber Ratholiten an verleben, benn es liegt ja gerabe im Bejen bes & beralismus, jeben nach feiner Focon felig werben gu laffen. Greilich fann biefe Liberalität nicht jo weit geben, daß mun vor jedem melt-lichen Unfug, ber fich unter einem gefüllichen Dedmontel verbirgt, blog beshalb halt mochte, weil er fich eben unter ben Schut bicfes Mantels begeben bat. Dan wurde bie Aufflarung und ben Fortimeitt gar haufig unterbinden. 3m fibrigen aber, b b. fomett ban wirflich Religible in Betracht femint, nimint ber Liberalismus bie einwandfreie Stellung ein, daß auf biefem Gebiete jeber tun und laffen tonne, mas er wolle und daß irgend eine Religion als folde überhaupt nicht Gegenstand ber Bolinf ben Liberalimmus fein barfe. Benn ein Einzelner gelegentlich von biefem Beingip abmeicht, fo tann ber Liberollemus bafar nicht verantwortlich gemacht merben. Go bentt mohl auch ber liberale Pfarrherr, ber in einem Matmerifchreiben feiner Freude barüber Ausbrud gibt, bag ber Ergbiichof nicht gewillt ift, ben Geiftlichen feiner Gegotogefe ben Gebrouch ber ftantaburgerlichen Rechte gu verfümmern, und fügt hingu, bog quemffellte Beitungsberichte über feine Randibatur wohl fiar jum Ausbrud bringen, bag er perfonlich auf liberalem Boben fiehe, bag er aber als Beimartanbibat bes Wahltreifes burch Rompromis aller burgerlichen Batteten aufgeftellt merben iet, und gwor, um ben Sogialbemofcaten bas Manbat nicht überlaffen ju muffen. Mas biefem Grunde muffe er an feiner Randibatur fefthalten.

Tages-ghronin

Berlin, 8. Dat. Die "Rorbbeutiche Allgemeine Beitung" veröffentlicht in ihrer Parlamenthaungabe jolgende Mitteilung: Ginige Browingblatter beidaftigen fic mit angeblich in parlamentarifden Rreifen umlaufenden Ges rüchten, die von Differengen zwischen Raifer und Reichstangler und von einer Ranglerfriffe als beren Folge wiffen wollen. Bir ft-llen fest, bag diese Geruchte jeber tatfachlichen Unterlage entbehren. Ebenfo unbegrundet ift bie Behauptung, bag Fürft Balom unmohl fet und bemnächst einen Erholungsurlaub antrete. Der Reichstangler wird vorausfichtlich erft im Juli feinen gewohnten Sommeraufenthalt in Rorbernen nehmen.

Berlin, 8. Mai. Laut Mitteflung bes Borbereitungs. ausschuffes für ben Gegenbefuch ber englischen Journaliften werden die englifden Journaliften vom Reichstangler, ber bas gange Unternehmen auf jebe Weife gu forbern bereit fel, für ben 30. Dai ju einem Gartenfeft eingelaben.

Minchen, 7. Mai. Seute Bornittag ftarb. fat 80 Jahre alt, ber frühere Munchener Führer ber liberalen Bartel, Fabrifant Friedrich Edhart. Er mar von 1875 bis 1881 Landtagsabgeordneter für München und war Granber bes Mandener Bereins "Frei-München" Wünchen, 8. Dai. Dem Ingenieur Bolfgang Abolf

Muller in Dresben Blagwis murbe bie ftaatliche Bortongeffion für eine eleftrifche Bahn Garmifc. Bar: tentirchen=Bugipipe erteilt. Die Finangierung foll

Loubon, 10. Dai. Im Unterhaus teilt geftern Un-ftaatsfefretar Churchill mit, ber Premierminifter von Transvaal, Botha, habe an die Reichsregierung Die Anfrage gerichtet, ob fie geneigt fein murbe, bie Barantie für eine Anleihe im Betrage von 5 Dill. Bfund ju übernehmen, beren Aufnahme er erft in ber gefetgebenben Berfammlung ju beantragen gebente und bie bestimmt fet, fur Bemafferungsanlagen, ben Ausbau bes Effenbahnneges und anvere

fich im Bringip bereit ertfart, Die Garantie gu leiften. Calonit, 8. Mai. Gin angeblich ferbifche Banbe brannte bas Bfarrhaus in Glansto im Bilajet Monaftir nieber, führte ben Bfarrer und ben Behrer

in ber Rolonie. Churchill bemerfte, bie Regierung habe

fort und totete beibe.

Dbeffa 8. Mai. Der vom Rriegsgericht jum Tobe verurteilte lejährige Rorobfom murbe auf die Ruriprache bes Deputierten Bergament in Betersburg begnabigt. heute murbe Rorobfom im Gefangnis von Ariminalverbrechern getotet. Die Tater blieben unbe : fannt. Bwijchen ben politischen Befangenen find Unruben ausgebrochen.

Rew : Jort, 8. Mai. Dr. Thesbor Barth ift hier eingetroffen. 50 hervorragende Bertreter ber ameritant. ichen Breffe geben ihm auf Anregung Billarbs von bec " Goe. ning Boft" in ben nachften Tagen ein Bantett.

Rew-Port, 8. Mai. Das erfte Rongert bes Wiener Männergesangvereins war ein sehr großer Erfolg. Alle Plate waren im Borvertauf vergriffen. Der Berein fong unter teilweifer Begleitung des Philharmonifchen Orcheftera swolf Rummern, welche bie Buborer gur Begeifterung hinriffen.

Migier, 8 Mai. Unter ben Solbaten eines Strafbataillons tam es ju einer Rauferet. Gin Golbat wurde getotet, mahrend fant Golbaten lebensgefährlich ver-Ist murben Reun andere wurden ichwer verlegt.

Tanger, 8. Mai. Die Radrichten aus Marrateich fprechen von einer großen Erregung ber füllichen Stamme, die anscheinend banach ftreben, die Morber Dr. Mauchamps

ihrer Beftrafung gu entgiehen.

Sydney, 8. Dit. Die Anfiedler in Papua (Reu-Guinea) find wegen ber Zufuntt ber Befitjung beforgt, ba bie Bermaltung einzelner Begirte in Unordnung geraten ju fein icheint. Ge wird Feindfeligfeit ber Gingeborenen gegen bie Musbreitung ber Anfiebelungen befürchtet. Zwei Begirtschefs haben bemiffioniert und andere Oberbeamte follen angeblich bas gleiche tun.

Aus Pforgheim wird gemeldet: Am Mittwoch nachmittag erlitt der hiefige, von Neuenburg herfahrende Badermeifter Schroth infolge Schenens feines Gefpanns bor einem Gifenbahngug einen ichweren Schabelbruch. Er wurde in weitem Bogen aus feinem Befahrt gefchleubert und liegt lebensgefährlich verlest barnieber,

Die geiftig anormale 40jahrige Anna Mußgenug in Rarlerube ligte ciu ihr anvertrautes zweiffihriges Bflegefind in einen Rubel mit tochen bem Baffer. Das

Rind ift gleich barauf geftorben.

Bet Erbarbeiten für bie neuen Marineanlagen in Conderburg wurben brei Arbeiter vericuttet. Boet wuren fojort tor, ber britte wurde ichwer verlegt. Die Leichen find geborgen.

In Burgweiler bei Burg find am himmelfahrts-tage 4 junge Leute beim Rahnfahren ertrunken.

Mus Berlin wird berichnet: Der Lenfer eines Mutos verlor als er den Rilometerberg beim Raifer Wilhelm-Denfmal im Grunewald herabfuhr die Steuerung. Das Jahrzeug rannte gegen einen Baum und murbe gertrummert. Bon ben 4 Infaffen wurden brei leicht, einer ichwer verlegt.

In der Cerefin-Fabrit von Ernft Schliemann auf bem Steinwarber in Samburg ift Großfener ausgebrodjen. Ein gewaltiges Flammenmeer walste fich über ben Mittelfanal und gefährbet ein am anbern Ufer be-

In Geeftemunbe find brei große Schuppen ber beuticheameritanifden Betroleumgefellichaft total nieber :

gebrannt.

In Des fturgten am Dienstag Abend in der Berberftrage zwei der Stadt gehörige, in Abbruch befindliche, vierfiodige Bohnhäuser ein; die Trummermaffen verfperrten die Strafe völlig. Bie festgestellt ift, find bei bem Ginfturg feine Menfchen ums Leben getommen. Die Kinder, welche im Augenblid bes Ginfturges auf der Strafe fpielten, haben fich rechtzeitig noch famt-

lich in Gicherheit bringen tonnen.

Mus Catania wird rom 8. gemeldet: Der Ausftog von Rauch und Lava aus bem Saupifrater bes Metna bat noch nicht aufgebort. Die Raucheniwidelung mar über Racht fo ftart, bas ber Rand wie bider R.bel fiber ber Stadt lag und man nur wenige Schritte feben tonnte. Auf beat Bipfel bes Berges fab man von Beit ju Beit hellen Schein, ber von pulfanifchen Ausbritchen bes haupifraters herrfihrte. Beute ift ber Simmel bevedt, bie Buft bid. Bom Rrater bes Artna fieht man eine Riefen : Rauchfäule aufsteigen. In ber gangen Um-gebung bes Aeina treten beftige Erbitoge auf. Die Bebolferung verhölt fich aber ruhig.

Mus Marfeille wird bepefchiert: Rach Melbungen, die der "Compagnie des transportes maritimes" Montevideo gefommen war, infolge Sturmes füblich von Rap Santa Maria geftranbet. An Bord befanden fich 160 fpanische Baffagiere. Im gangen follen 22 Berjonen umgetommen fein; man befürchtet aber, bag bie Bahl noch größer ift.

#### Arbeiterbewegung

Effen (Rubr), 9. Dai. Die bis fpat nachts gepflogenen Einigungsverhandlungen zwischen ben Unternehmern und Wehilfen führte gur Aufhebung ber Sperre im Maler- und Anftreichergewerbe in Rheinland Beftfalen. Die Arbeit wird morgen allgemein aufgenommen. Ein bis jum 31. Dezember 1908 bauernber Tarifvertrag ift vereinbart.

Remport, 8. Mai. Der Stragenbahnerftreif in San Frangisto führte gu Unruhen, bei benen neun Berfonen burch Schuffe verlett wurben, fünf

davon tötlich.

#### gus Buritemberg.

Dienftnachricht. 3a ben Angestanb verfest: Echnischter Gangles in Milifingen, Dberamis illen.

Der Berleumdungsfeldzug, ben das "Deutsche Bolfsblatt" gegen ben Abgeordneten R. Saugmann Bu führen fich bergab, hat einen raschen Berlauf und ein für den Angreifer unrühmliches Enbe genommen. Dant ber Einreichung einer von Saus aus ausfichtelofen Bivilltage feitens einer Progeppartei gegen einen Badermeifter wurde bie Bivillammer bes Landgerichte Stuttgart mit ber Brufnng bes von ben Brogepparteien bor vier Jahren unter Bermittlung des Rechtsanwalts R. haufimann abgeschloffenen Bergleiche bejagt. Die Bivillammer hat auf Grund richterlicher Brufung bie Rlage abgewiesen und in ben Grunden wortlich ausgesprochen;

Die Rlager haben bezüglich der früheren Tatigfeit des Rechtsamwalts &. Saugmann nur Bermutungen aufgestellt, welche in ber Sachlage feine Begrundung finden, vielmehr durch den Gang der Berhandlungen, wie er durch Urfunben bargetan ift,

mibergelegt werben.

Der öffentlichen Berbachtigung bienten als einzige Stuppunfte die Bermutungen, die bas richterliche Urteil burd) Urfunden für widerlegt erffart. Berater ber flagenden Bartei und des "Deutschen Bolfeblattes" ift ein herr Baul Aidelin, über den bie dem "Deutschen Bolfsblatt" nabestehenden Abgeordneten Rembold und Riene jederzeit hatten fachfundige Ausfunft erteilen tonnen, wenn die Redaftion nicht die ortsbefannten Tatfachen fennt und nicht weiß, daß ihr Gewährsmann die Ditglieber bes Amwaltsfammervorstands, barunter ben Rechtsanwalt haußmann, deshalb anfeindet, weil ber Borftand bas Gefud bes herrn Paul Aidelin um Bieberaufnahme in den Anwaltstand ablehnen mußte. Die Artifel bes "Deutschen Bolfeblatte" find gur Ginreichung einer anonymen Denungiation bei der Staats anwalticaft, beim Generalftaatsanwalt und ber Stabtpolizei verwertet worden. Dieje Denungiation gegen ben Rechtsanwalt R. Haugmann ruhrt nach ber Kenntnis ber Behörde wiederum von dem herrn Baul Aidelin ber. Dant biefer Denungiation liegt nun noch ein zweiter Beichlug vor. Der Generalftaatsanwalt hat nämlich ber Staatsanwaltichaft Stuttgart bie Denungiation ordnungsmäßig jum Bericht überfandt, was bas "Deutsche Bolfsblatt" Rraft ber Berbindung mit feinem Gemahremann triumphierend als weiteren Berbachtigungsbeleg publigiert hat. Bas bas wohlunterrichtete Blatt aber nicht veröffentlicht hat, ift ber Beichluß ber Staatsanmaltichaft:

Der Angeige feine Folge gu geben, weil die Brufung des Falls die Grundlofigfeit der

Angeige ergeben habe.

Damit ift der unerhorte Angriff des "Dentichen Bolfsblatts" auf die Berufsehre bes Rechtsanwalts R. Saufmann von zwei ftaatlichen Behorben gerichtet. Der Fall hat jest bochftens noch ben Auffichterat bes "Deutichen Boltsblatts" ju beichäftigen. Es fragt fich namlich, ob die Mitglieber biefes Auffichterats fich barin bon anderen ehrenhaften Mannern unterschieden, daß fie nicht auch die Befampfung politischer Gegner durch verlaumderifche Angriffe auf beren private Berufsehre fur eine unwürdige, bas öffentliche Leben vergiftenbe Rampfesart erachten.

Die Jahresberichte ber württ. Gewerbeinfpeltion für 1906 find foeben ericbienen. Die Berichte find in einem 308 Drudfeiten umfaffenben Seft gufammengefaßt, das diesmal erheblich umfangreicher als wie in früheren Jahren ausgefallen ift, eine Folge ber am 1. Januar 1906 erfolgten Bermehrung der Auffichtsbegirte von bisher brei auf vier. Für bente entnehmen wir ben Berichten, die uns erft in borgerudter Stunde jugeben, vorläufig folgendes: Die Gefamtzahl ber Revision im Jahre 1906 beträgt 15 025, gegennber 11 447 im Jahre 1905. Bon biefen Revisionen entfallen 78 auf Conn- und Festtage und 2 auf die Racht. 13868 Betriebe wurden einmal, 527 zweimal, und 33 drei und mehrmale revibiert. Die Babi ber Fabrifen und ber biefen gleichgeftellten Anlagen bat fich von 9116 im Jahre 1905 auf 9369 im Betriebsjahr erhöht. Bon biefen Betrieben, welche 207 722 Arbeiter beichäftigen, wurden in 9514 Revifionen revidiert 8951 = 95,5 Brogent, mit 194880 Arbeitern = 93,8 Prog. 3m Borjahr betrug die Bahl ber Revifionen 7193 in 6793 Anlagen = 74 Proz. mit 166 722 Arbeitern = 85,3 Brog. Betriebe, Die nicht gu den Ga-brifen ober biefen gleichgestellten Anlagen gablen, für metche bem Bundesrat gemäß § 120 e ber Wewerbeorbming befonbere Borfdriften erlaffen bat, (Badereien, Gchantwirtschaften, Steinbruche, Steinhauereien, Mafer, Anftreis cher ufm.) waren, im Betriebsjahr 4839, gegenüber 2821 im Borjahre vorhanden. Bon biefen Betrieben wurden im Berichtsjahr 3216 revidiert = 66,4 Brog. mit 7372 Arbeitern, in 3251 Revifionen. 3m Borjahr betrug die Bahl ber Revisionen 2542 in 2519 Betrieben = 65,9 Brog. In rein handwerfemäßigen Betrieben, ohne Dotor, wurden 62 Revifionen vorgenommen. Beiter entjugegangen find, ift der Dampfer "Boiton", ber von fallen auf die Aufficht über ben Bollgug bes Kinderichunge- fonft mogig belebt.

febes 718 Revifionen, worunter 101 in Betrieben, in welden gerabe feine Rinber angetroffen wurden. Mit bem argtlichen Mitglied ber Gewerbeinfpettion, Dbermediginalrat Dr. Schenerlen, wurden insgefamt 31 Revisionen in 28 Fabrifen und 3 Motorwerffatten vorgenommen. Ren find bem Bericht angefügt einConberbericht über hingienifche Buftanbe in ber Glasinduftrie und ein Conderbericht über Die Berhaltniffe ber Basarbeiter in Bürttemberg. Beitere Berichte hierüber folgen.

Stuttgart, 8. Mai. Die Technische Sochichule mabite an Stelle bes gurudgetretenen Profeffors bon Begrauch als Bertreter in der Erften Rammer Reftor Oberbaurat Morife.

Stuttgart, 8. Mai. Der Stuttgarter Gemeinderat beichloß beute gegen die Stimmen der fogialbemofratifchen Mitglieber, daß die Stadt Stuttgart als Mitglied bem folonial-wirtichaft lichen Komitee in Berlin beitritt.

Etuttgart, 8. Mai. Die Sanierung der Alt-ftadt schreitet bormarts. Die Abbrucharbeiten für bie neue Bauferie find in vollem Gange; fie haben intereffante Einblide in Diefes Bewirr ber alteften Saufer Stuttgarts gewährt. Raum waren die Blate einigermaßen reigelegt, gelang es bem Berein fur bas Bohl ber arbeitenden Raffen, einen namhaften Teil bavon im Debgehalt von über 1700 Quadratmeter gu bertaufen. Rauferin ift die Firma Albert Roch u. Cie., die an der Eberhardftrage ein großes Saus fur ihre Beichaftsmede errichten will.

Stuttgart, 10. Mai. Das 10. Bunbesfangerfest der Gubbeutichen Bereinigung des driftlichen Sangerbundes fand gestern im Geftfaal der Liederhalle ftatt, wobei 700 Ganger mitwirften. Borgetragen murben Mannerchore und gemischte Chore bon ben Gejangvereinen ber Kreife Stuttgart, Pforzheim, Schornborf, Karleruhe und Reutlingen,

Mengen. 8. Daf Bei Grabarbeiten murben bier gablieiche Brongegegenstande, Birthes und Wagenichmud, teilweife ant erholten, aufgefunden, bie jedenfalls von einer porchriftlichen Grablegung berrfitren. Die Fundgegenftinde

murben im Stadt Dufeum aufvemaber.

Rirchheim n. E., 7 Dai. Der Begirtsverein Burttemberg bes Drutiden Fleifderver. ban be halt am 13. Mat feinen Begittetag bier ab. Die I. D. fiebt auf.r ben üblichen Geichaftsberichten u a folgenbe Gegenstande por : Lieferung von Fleifche und Burftwaren burch Gregwurflereien an Koning und Rabattvereine; Erorierung neuer, bas Metgergewerbe berfibrenber Emichet-bungen von Beborben; bie Beitererhebung ber Fleichfteuer bis 1917, Stellungnabate gur Grundung einer Berbandegettung.

11fm, 10. Mai. Bei prachtigem Wetter nahm geftern bas 21. wurttembergifche Landesich ie gen bier feinen Anfang. Bormittags fand im Saalban ein Geftaft ftatt, in welchem die Schützengelbe Goppingen bas Bundesbanner an die Schützengilbe Ulm und biefe an bie Stadtgemeinde UIm übergab,. in deren Ramen es von Oberbürgermeifter Wagner in Empfang genommen wurde. Um 1/212 Uhr veranstalteten die Schützen, die aus dem Land ichon gablreich vertreten waren, eine Festsahrt durch die zum Teil hubich geschmudte und beflaggte Stadt, worauf fie fich gur icon gelegenen Schiefiftatte im Beiherbach tale bei Klingenstein begaben. Dort begann um 2 Uhr bas Schiegen auf 22 Ständen. Auf bem Schützenkeller und in ber Umgebung des Schiefplages herrschte ein Treiben, wie bei einem Bollsfest; ein Riefenbiergelt, Weinftuben und Bollsbeluftigungen waren vorhanden. Um 7 Uhr abends begann bas Konfurrengichießen, bas auf 17 Scheiben gleichzeitig ftattfindet und zu bem jede Gilde ihren besten Schützen ftellt. Jeber Schütze hatte 20 Dit miten zu ichiegen, und zwar nur mit einer Buchje. Gieger waren dabei 1. auf Teld (300 Meter): Wahl-Obernborf mit 98 Bunften und Dengel-Stuttgart mit 90 Punften. 2, muf Stand (175 Meter); Schwegelbauer Seidenheim mit 97 Puntten und Rehm-Der Ronig, Die mit 88 Bunften. Bergoge Philipp, Robert, Albrecht und Wilhelnt von Urach, ber Fürst bon Dobenzollern, famtliche biefige Offigierforps, Die Stadt, die Gilden bes Landes ufm. haven Ehrengaven und der Kaner eine goldene Medaille geftiftet. - Das nadetjahrige Landesichiegen wird in Deilbronn fattfinden.

Muf ber Rreugung ber Ranglei- und Schellingftrage in Stuttgart fliegen am Donnerstag Abend 2 Rabfahrer gufammen; einer, ein 17 Jahre alter Ausläufer, wurde vom Rad geschlendert, blieb einige Beit bewußtlos und wurde von Baffanten ins Ratharinenhofpital verbracht, wo eine Gehirnerichatterung festgestellt murbe. Der gweite, bisber nicht ermittelte Rabfahrer, fuhr davon, ohne fich um den Berletten gu fummern.

Donnerstag nadmittag fiel in einem Saufe ber Bismarcitrage in Stuttgart ein 4 Jahre alter Anabe in einem unbewachten Augenblid von ber Rüchenveranda des 4. Stodes in den betonierten bof und war fofort tot.

In Baihingen a. Eng ift in ber Racht gum Freitag Die große, neuerbaute Scheuer ber hermann Engelichen Brauerei größtenteils niebergebrannt.

In Streichen DM. Balingen ift am himmeljahrtefest im Saufe des Taglohners Ludwig Leins ein Brand ausgebrochen. In furger Beit lagen zwei Wohngebanbe jamt Scheuern in Afche.

Sintigert, 7. Mai. Dalachtbledmarft. Rugetricken Ocher; 40. Farren 61. Lalbein 206. Läther 312. Schweine 688 Berderit: Ochien 23. Farren 352. Kabein 141 Rüber 812, Schweine 688. Unbertanit Ochien 13. Farren 36 Arbein 141 Rüber 812, Schweine 688. Unbertanit Ochien 13. Farren 36 Arbein 141 Chien. 14. Chien. 15. Chien. 1 Saugfaiber von 88 bis 109 Sig. D. Onci., geringe Sungtaiber uon 95 bis 98 Bfg. Ecqueine: 1. Onal., junge Kelfotge von 56 bis 56 Bfg. 2. Onal ichwere iete von 14 bis 55 Bfg. 3. Oual. geringere (Sonen) bon – bis – Pfg. Berlanf bes Markten: Kalber lebbaft.

Der himmelfahrtstag

mit feinem ichonen Better lodte eine Angahl von Ausflüglern in unfer gaftliches Stadt en Unter Anderen hatten fich die Junger Jahns und Mitglieder bes Turn-Bereins Ragold auch bier eingefunden und bem biefigen Turnverein einen Befuch abguftatten. Ueber Die genoffene Gaftfreundichaft und bem turnerischen Beift, ber fich im Laufe des Tages entwidelte, fowie über die Rollegialitat, welche allfeits jum Ausbrud tam, fprachen fich die fremben Turner bei ihrer abends erfolgten Abreife fehr labend aus. Die mabrend bes gangen Tages am biefigen Bahnhofe eingefahrenen Buge brachten eine ungewöhnliche Menge von Befuchern; wenn auch die Frubguge nicht fo bicht befest waren, fo bot boch die Abladung der Nachmittageguge ein buntes Bild, welches fich in großen gebehnten Dimenfionen in die Stadt hineinzog. Auch die Konfurreng unferer Staats-bahnen, bas vuftende Toff-Toff oder Automobil malgte fich bedeutende Staubwolfen binterlaffend, die Landftragen entlang, ber Stadt gu, um auch in berfelben gu geigen, bag fie ihren Anforderungen vollauf gemachien ift; besgleichen folgten mit turgen Unterbrechungen Die mit Bengin gebeigten modernen Stragenichläucher ober Motorrader, welche gar oft eine fcmere in bunter Tracht eingewickelte Baft auf bem Ruden hatten und dieje fraftig arbeitend in majeftatifcher Weife durch die Stadt trugen, um alsbald wieder nach hinten ober vorne reifaus ju nehmen. Gar arg hatten bie Stragenpflafter unter ber Burbe einer Menge auf ihren Rücken herumtanzender Spazierganger zu leiden. In ben Nachmittageftunden zeigte fich reges Leben vermischt mit ben verschiedenen Trachten, bet welchen auch unfere einheimische "Schwarzwalder" nicht fehlte. Mit durftigen Rehlen füllten fich die Garten und Commerfite ber Birtichaften, um ben eblen Gerftenfaft teils mit Genug teils mit Begierbe gu verschlingen, ber feiner Erlofung harte. Starte Frequeng hatten auch die Ronigi. Anlagen und ber Befuch bes nach. mittägigen Konzertes der Kgl. Kortapelle im Musikpavillon der Trinthalle zu verzeichnen. Das Programm der Kapelle welches sich in bewährter Weise durch Entfaltung edler Musikflange entwickelte erregte auch die Reugierde vieler Ausflügler, die nach Schluß des Rongertes bochft befriedigt von bannen gingen. Sich fur ben Fortichritt intereifierend, jog es auch viele auf den Ruden bes Sommersberges, um ben

Bergbahnban

gu besichtigen. Da die Ausholzung ber Balbftrede und Die Ausgrabung ber Baumftode bereits beendet ift, gieht Baier, Fr. Rofine

fich ein Schienenftrang, welcher gur richtigen Bearbeitung | Safner, Dr. G , Privatier ber Stricke vor einigen Tagen gelegt wurde bem Berge pom Buß bis jur Spige entlang, am Balbegrande fich in swei Abern teilend; auf den Schienen bewegen fich mabrend Rrug, Dr. Martin, bes Tages eine gewiffe Angahl von Rollwägen welche an ein Drabtfeil befeftigt, burch bas Arbeiten einer aufgestellten Rraftmafdine Die fteile Bobe binauf und herabbefordert werden und fobin die Berbei- und Fortichaffung von Sand, Steinen und fonftigem Material bewertstelligen. Emfiges Schoffen berricht den gangen Tag über auf bem Baue und don gewinnt die Ueberzeugung Blat, bag, wenn es fo rafchen Schrittes fortgeht, ber Berbft bereits bas Raffeln der Bergbahn vernehmen tann. - Bie fich bei jedem Unlaß die mit humor gewurzten Bige ber Spagvogel augern jo foll auch bie Bergbahn von biefem Praparat menfchlicher Bewohnheit nicht verschont bleiben, Bor einigen Tagen hatte ein Geschäftsmann Geflügel getauft und zwar Ganfe. Dieje verlud er zwecks Beforderung nach feinem Beftimmungs. ort auf bem Bforgheimer Bahnhofe. Aus bem Inhalt bes nun folgenden Gefprache mit einem Bahnbeamten ichliegend Drechfel, Glifabeth mußte ber Mann von der Stadt oder nachften Umgebung von Bilbbad fein, benn als ber Bahnbeamte ber Ganfe anfichtig murbe, brudte er fich babin aus, bag biefe gerade redit feien als Borfpann fur Die Bergbahn. Durch Diefe Bedantenauswüchse etwas gestichelt, erwiderte der betreffenbe Beichaftsmann: "Reine Banfe brauchen wir nicht, aber Efeln tonnten wir brauchen gum Rarrengieben!" Tableau!

\* Am 10. Mai in ben Nachmittagsffunden erreichte die Temperatur in der Sonne eine Marme von 36°- R., ein Beichen, bes vorgeichrittenen Frühlings.

\* Die Ginmeihung ber Bolteheilftatte Charlotten. hohe (Bengftberg b. Calmbach) findet nicht Morgen fondern porausfichtlich am 15. ober 16. b. D. ftatt. Gine befinitive Enticheidung ift noch nicht erfolgt.

Amtliche Kurliste ber am 8.9. Mai angemelb. Fremben. In den Gafthofen:

Agl. Babhotel. Ringe, Dr. Mar, Boibuchhandler Sotel Bfeiffer 3. gold. Lamm. Röttger, Dr. D. Fabritant mit Fran Gem. haberer, Dr. Privatier mit Frl. T.

Gafth. 3. Bentilhorn.

Schmitt, Dr. Andreas Frl. Tochter Brailmaier, Gr. Gottlob Sauber, Dr. Emil, Stadtichultheiß Alber, Dr. Johann, Landwirt Witting, Or Rim

Arantenheim. Gabler, Luife Gaub, Franzista Schellenberger, Friedrich Dallinger, Leonhard Offer, Wilhelm Boll, Bermann Schweidardt, Leonhard Mager, Friedrich Schweizer, Jatob Reng, Josef Brenner, Josef Walter, Bauline Troider, Friedrich Munt, Jakob Schnepf, Johann Böffler, Bilhelm Rub, Elife Staiger, Glife Mattheis, Hermine Straub, Abolf Rabus, Gottlieb Fan. Bermann Wilbbab Bohringer, Anna

Rringel, Rregentia

In den Privativohnungen :

Oberginsbach

Bolfratshaufen b. Munchen

Billa Sohenzollern. Beirn, Dr. F., Runftanftaltebefiger, Rgl. Bagr. Sofl. mit München

Dienstmann Collmer.

Villa Schmid.

Willa Marlsbad. Stammheim b. Buffenhaufen Billa Mathilde.

Schw Hall Baddiener Schmid 28m.

Bernhaufen

Berlin

Mühlhaufen Ebingen Tonolybroun Bodingen Beilbronn Eglingen Buffenhaufen Dhmben Botnang Gerlingen @mand @mand Albershaufen Stutigart Eglingen Bödingen Sillenbuch Stuttaart Schorndorf Tuttlingen Beidenheim Beidenheim Neuhaufen Bernloch Göppingen

Bahl der Fremben 283.

Drud und Berlag der Bernh hofmanniben Bubbruderei Ebelfingen in Milbhad, Berantmortl Robaftone: G. Reinbardt, bafelbft,

### Bekanntmachung.

Samtliche jur beurigen Generalmufterung geftellungs. pflichtigen Militarpflichtigen der Jahrgange 1905, 1906 und 1907 als diejenigen, welche bei ber Mufterung als bauernd untauglich bezeichnet ober gum Landfturm I und gur Griat-Referve in Borichlag gebracht und fur tanglich ertlart, ebenfo biejenigen, für welche beuer ein Rettamationsgesuch eingereicht worden ift, nebft etwaigen Angeborigen, fowie diejenigen, welche heuer noch gar nicht gemuftert worden find, haben jum Bwede ihrer Borladung am

#### Sonntag, den 12. Mai pormittage II Ilhr

auf bem hiefigen Rathaus unfehlbar gu ericheinen.

Wilbbab, 10. Mai 1907.

Stadtichultheißen-Amt:

#### Ortspolizeiliche Vorschrift betreffenb

die Un- und Abmeldung der durchreifenden Fremden in der Stadt Wildbad mit ber Parzelle Minohof.

Auf Grund bes Art. 15 3. 2 und ber Art, 51 und 52 bes Landespolizeiftrafgeleges vom 27. Dezember 1871 werden für die Ctabt Bildbad mit ber Bargelle Bindhof folgende ortspolizeiliche Borichriften erlaffen :

Bahrend ber Saifon, aljo vom 15 Mai bis 15 Oftober jeden morgens 7 It hr auf ber Forft-Jahres find famtliche burchreifende Fremde (Babegafte, Luftfurgafte, amtetanglei wird das Gras auf dem Geschäftsreisende, Bergnugungereiserbe, Besuche u. f. m.), welche iu Baft. oder Privathaufer fur Gutgelb ober unentgeltlich Bohnung tenhof, Rudenwiese, Feldweg durch nehmen, durch den Bohnungsgeber bei bem Schultheißenamt ans und die Rollerswiese; ferner auf dem abzumelden.

Bar .2. Diefe Un. und Abmeldungen haben jeden Tag morgens lang. ftens bis 8 Uhr, bezüglich aller mahrend bes vorangegangenen Tages ober mahrend ber Racht angefommenen, bezw. abgereiften Fremden gu | fauft.

Bu ben An- und Abmeldungen werben besondere Bettel vom Stadtichultheißenamt unentgeltlich abgegeben und zwar :

für Unmelbung von über 2 Tage hier anwesenden Fremden von weißer Farbe; für Anmelbung von blog bis ju 2 Tagen bier anwefenden

Fremden, von roter Farbe; und für Abmelbung von graner Farbe.

Fur bie Bermerbung ber richtigen Formulare und die genaue, deutliche, leferliche Ausfüllung der An- und Abmeldezetiel ift ber Wohnungsgeber ftrafrechtlich verantwortlich.

Bar. 4. Berfehlungen gegen diese Borichrift werden auf Grund des Mrt. 15 3. 2 bes Polizeiftrafgefebes mit einer Gelbftrafe bis ju 30 19t.

ober mit Baft bis ju acht Tagen geahndet. Diefe Borichrift wird wiederholt gur Renntnis der Ginmohnergebracht.

Bilbbab, ben 10. Mai 1907.

Stadtichultheigenamt : Bagner.

Am Montag trifft ein Waggon zerkleinerter Ia. Ruhrkoaks ein u. nimmt Bestellungen entgegen.

Fritz Alog.

ift fortwährend zu haben bei

Bermann Ruhn. empfiehlt

# warzwald-Hôtel

Berlin

Cannftatt

Wildipadd.

Montag, den 13. Mai 1907,

# Wirtschafts-Eröffnung

wozu höflichft einlabet



Fr. Schmid.

Schlacktpartie. Forftamt Wildbad.

Am Mittwoch, ben 15. de. Bolterplat und Biehtrieb beim Laubem Stud oberhalb ber Buftrig. jaatichule, auf der Boidung an der alten Staatsftrage gur Ralbermuhle und auf ber Rohrmigwiefe - ver-

Bras=Berfauf.

## Conntag ben 12. Mai Wirthchafts=

Eroffnung. Diegu ladet freundlichft ein

A. Hauber

pon 20 Liter ab ift fortmahrend gn haben in der

Runftmuhle Wildbad. XXXXXXXXXXXXX

Täglich felbftgemachte

Engmann, im Baben.

Schweinerchmalz

Burfeln gu 10 Big, fur 2 Teller geben, in menigen Minuten und nur mit Baffer gubereitet fraftige, wohlichmedende Suppen. Stets frifch ju haben bei Chr. Batt.

## eld-Lotterie zu Gunsten des Schwäbischen Frauenvereins

Stuttgart 1337 Geldgewinne: 40000 Mf. Bichung am 5. Juni 1907. Preis des Lojes 1 Mf.

ailfinger Kirchenban-Lofe 11 m. Biehung am 16. Juli 197. Sauptgewinn: 15000 Mtf. 1189 Geldgewinne gujammen 36000 MH. gu haben ber C. Bilh. Bott. ARTHUR DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROP

Café — Restauration

10 Minuten unterhalb bes Bahnhofs Calmbacherftr. febenswerter, großer, ichattiger, parkartiger Garten, gedectte Beranden, empfiehlt feine

speziell rheinische Küche

Frühftud von 30 Big. an. Rein Diner-Zwang. Tagesplatten von 10 morgens bis 10 Uhr abends von 60 Big. an.

Inhaber 2B. Blumrath, Traiteur.

Fahrgelegenheit.

## Dentist E. Zittel, Wildbad

Hauptstrasse 75 neben Botel gold. Stern.